

Leistungsgerechte Vergütung bei Corona-Bedingungen - Corona-Zuschlag für Rehabilitationskliniken?

Köln, 08. September 2020

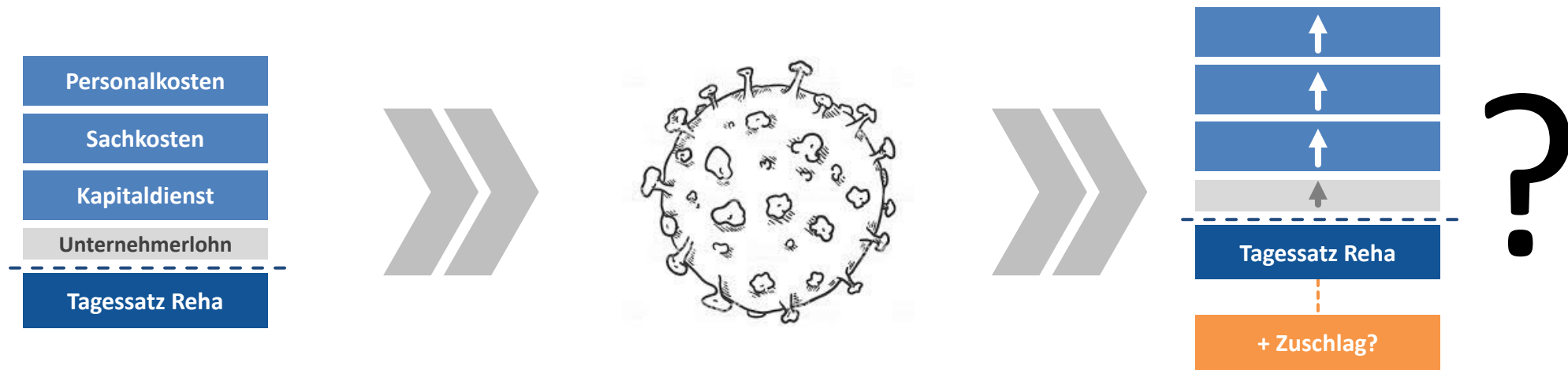


**Gesundheitskongress
des Westens**

»aktiva – Beratung im Gesundheitswesen GmbH

Agnes Zimolong, Geschäftsführerin

» Hintergrund

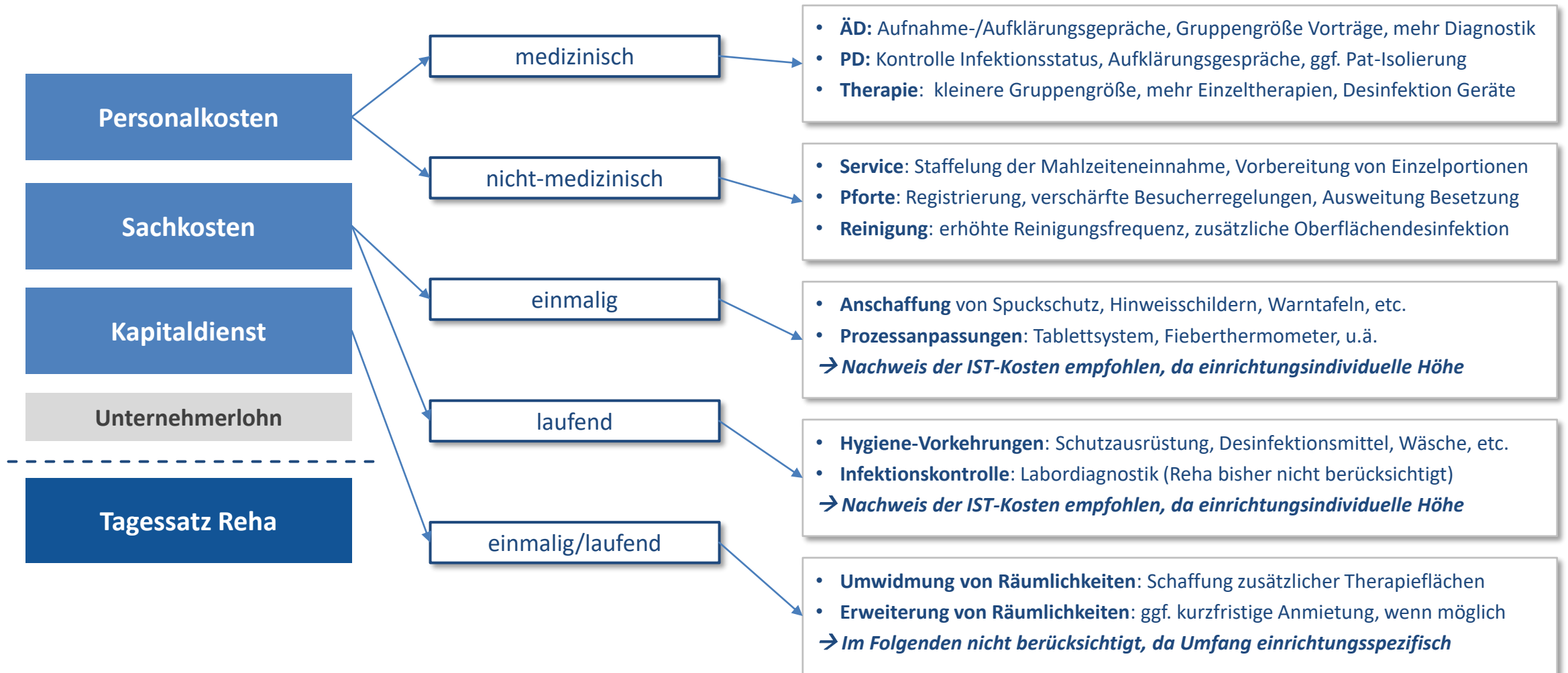


- Im Jahr 2018 ermittelte die »aktiva einen **leistungsgerechten Tagessatz** nach den **Vorgaben der Rehabilitationsträger**.
- Die Kalkulation wurde beispielhaft für die **Indikationen Orthopädie, Kardiologie und Geriatrie** durchgeführt.
- Hierzu wurde mit dem **Modell einer Neubauklinik mit 300 Betten**,

- **Rettungsschirm für Reha-Kliniken bis Ende September**
 - Ausgleich für corona-bedingte Minderbelegung der Einrichtungen

- **Was passiert ab Oktober?**
 - Welche Auswirkungen haben Anforderungen an **Hygiene und Social Distancing** für die Reha-Kliniken?
 - Ist ein Zuschlag für Mehraufwände notwendig bzw. leistungsgerecht?

» Coronabedingte Mehraufwände insbesondere in den Bereichen Personal- und Sachkosten



» **Methodik: Ermittlung eines leistungsgerechten Tagessatzes unter Corona-Bedingungen**

Schritt 1: Ermittlung der maximal erreichbaren Belegung

- Relevante **Personalmehraufwände** durch **Hygiene und Social Distancing**; insbesondere bei **Therapeutischen Dienstarten**
- **Reduktion der Gruppengröße** führt zu deutlichem **Mehrbedarf an Therapiezeiten** für die gleiche Anzahl an Rehabilitanden
- **Kurzfristige Personalakquise** in ausreichender Menge **unwahrscheinlich** (Fachkräftemangel, Kurzfristigkeit des Bedarfs)

➤ *Vorhandene Anzahl der Therapeuten im Status Quo ist determinierende Größe für die maximal erreichbare Belegung.*

Schritt 2: Kalkulation eines leistungsgerechten Tagessatzes

- Fixkostenblöcke **bleiben** unabhängig von der Belegungssituation **konstant**
- Verteilung auf **reduzierte Anzahl an Belegungstagen**
- **Variable Kosten** bleiben je Tag **konstant**
- **Unternehmerlohn** wird **nicht Gegenstand des Zuschlags** (Beitrag des Unternehmers in der Krise)

➤ *Umlage der Gesamtkosten auf reduzierte Anzahl an Belegungstage pro Jahr.*

➤ *Hierdurch steigende Kosten je Tag (Basis für Höhe des Corona-Zuschlags).*

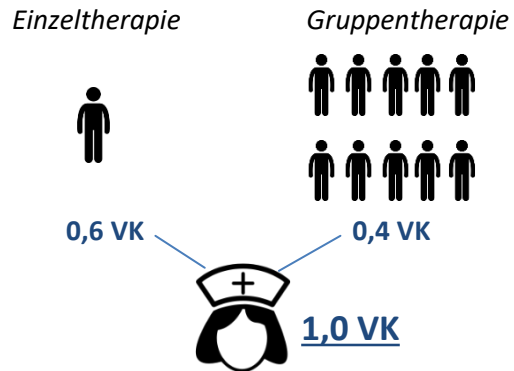


» Schritt 1: Ermittlung der maximal erreichbaren Belegung (1/2)

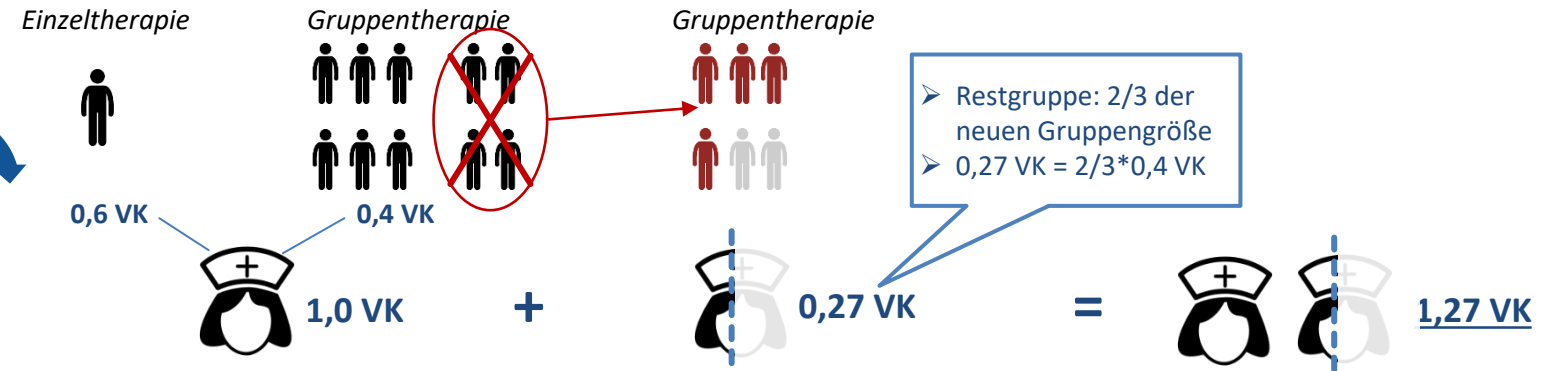
Kalkulationsgröße	Wert	
Anteil Gruppentherapie	30 – 50%	∅ 40%
Coronabedingte Reduktion der Gruppengröße	25 – 55%	∅ 40%
Resultierender Personalmehraufwand	26,7%	

- Anteil der Gruppentherapien beträgt im Mittel 40%
- Reduktion der Gruppengröße um im Mittel 40%, um die Regelungen zum **Social Distancing** einhalten zu können
 - Variiert in Abhängigkeit von Ausgangsgröße der Gruppe, Therapieart und verfügbaren Räumlichkeiten
- Resultierender **Mehrbedarf an therapeutischem Personal** zur Durchführung der zusätzlichen Gruppentherapien in Höhe von **27%**.

Personalbedarf vor Corona:



Personalbedarf unter Corona:



Nebenrechnung : Simulation Auswirkungen Corona auf Therapie	vor Corona	unter Corona...		Kommentierung
		entweder ...Personal aufstocken	oder ...Belegung reduzieren	
Gruppengröße	100%	60,0%	60,0%	1. Reduktion um 40%
Anzahl Gruppen	100%	166,7%	166,7%	2. Gruppenanzahl steigt um 66,7%
Therapieminuten gesamt	100%	126,7%	100,0%	entweder: 26,7% Mehrbedarf an Therapie- minuten (Personalbedarf) aufgrund Mehrbedarf an Gruppentherapie
dav.: Einzeltherapie	60%	60,0%	60,0%	
dav.: Gruppentherapie	40%	66,7%	40,0%	
Rehabilitanden	100	100	79	oder: Reduktion der maximalen Anzahl an Rehabilitanden auf 79 (-21,1%)

Maximale Anzahl an Rehabilitanden

$$= \frac{\text{vorhandenes Personal}}{\text{neuer Gesamtpersonalbedarf}}$$

$$= \frac{100\%}{126,7\%}$$

Resultierender Personalmehraufwand		26,7%
Reduktion Belegung		21,1%
Auslastung/Belegungstage vor Corona	95%	34.675
Auslastung/Belegungstage unter Corona	75%	27.375

Mit der vorhandenen Anzahl an therapeutischem Personal als determinierendem Faktor für die maximal erreichbare Belegung:

- **Belegungsreduktion** erfolgt in der Höhe, in der das theoretisch **benötigte Personal nicht zur Verfügung** steht („Personallücke“) (Kalkulatorisch: Anteil des Personalmehraufwands am neuen Personalgesamtbedarf)
- Im Ergebnis **notwendige Reduktion der Belegung um 21%**
- Bei Anwendung auf bisherige Maximalzahl an Belegungstagen (bei 95% Auslastung): **maximal erreichbare Anzahl an Belegungstagen von 27.375 pro Jahr**
- Entspricht einer **Auslastung der Einrichtungen von 75%**.

» *Schritt 2: Kalkulation eines leistungsgerechten Tagessatzes unter Corona-Bedingungen*

kurzfristig

Orthopädie	+ 21%
Kardiologie	+ 21%
Geriatric	+ 22%

Prämissen:

- Kurzfristig muss die **Anzahl an Belegungstagen reduziert** werden, da nicht ausreichend Personal und Flächen zur Verfügung stehen.
 - Hierdurch ergeben sich für die **Personalkosten** und den **Kapitaldienst** sowie für den **Fixkostenanteil der Sachkosten (Anteil 1/3)** jeweils **steigende Kosten pro Tag**.
 - Der Unternehmerlohn in der bleibt konstant (Beitrag Unternehmer zur Krise)
- *Insgesamt ergibt sich eine Steigerung des Tagessatzes von 21% (Orthopädie & Kardiologie) bzw. 22% (Geriatric).*

» Schritt 2: Kalkulation eines leistungsgerechten Tagessatzes unter Corona-Bedingungen

kurzfristig

Orthopädie	+ 21%
Kardiologie	+ 21%
Geriatric	+ 22%

Langfristig

Orthopädie	+ 11%
Kardiologie	+ 10%
Geriatric	+ 11%

Prämissen:

- Kurzfristig muss die **Anzahl an Belegungstagen reduziert** werden, da nicht ausreichend Personal und Flächen zur Verfügung stehen.
 - Hierdurch ergeben sich für die **Personalkosten** und den **Kapitaldienst** sowie für den **Fixkostenanteil der Sachkosten (Anteil 1/3)** jeweils **steigende Kosten pro Tag**.
 - Der Unternehmerlohn in der bleibt konstant (Beitrag Unternehmer zur Krise)
- **Insgesamt ergibt sich eine Steigerung des Tagessatzes zwischen 21 - 22%.**

Prämissen:

- Langfristig gelingt **Akquise von zusätzlichem Personal**, insbesondere in den therapeutischen Diensten.
 - Zusätzlich müssen **die räumlichen Kapazitäten ausgeweitet** werden, um die Einhaltung der Social Distancing-Regelungen gewährleisten zu können **(+40% Therapiefächen = 7% höhere Kapitaldienstkosten im Modell)**
 - Es ergeben sich **höhere Kosten in den Bereichen Personal und Kapitaldienst bei ursprünglich hoher Belegung von 95%**.
- **Insgesamt ergibt sich eine Steigerung des Tagessatzes zwischen 10 - 11 %.**

» Fazit

- **Regelungen** in den Bereichen **Hygiene** und **Social Distancing** zwingen Rehabilitationseinrichtungen zu Veränderungen ihres täglichen Leistungsgeschehens.
 - Notwendigkeit, die **Gruppengrößen zu reduzieren**, wodurch **Personalbedarf** zur Behandlung der gleichen Anzahl an Rehabilitanden **steigt**.
- **Kurzfristige Personalakquise**, insbesondere im Therapiebereich, in ausreichender Menge **unwahrscheinlich** (Fachkräftemangel, Kurzfristigkeit des Bedarfs). Zudem Einschränkungen in den vorhandenen Räumlichkeiten, daher ist **Reduktion** der **maximal möglichen Belegung**; im Mittel **um 21,1%** (vgl. Simulationsrechnung).
- Berücksichtigung in der **Umlage der Fixkosten** einer Rehabilitationsklinik zur **Ermittlung des leistungsgerechten Tagessatzes** zeigt, dass dieser kalkulatorisch gegenüber dem Tagessatz ohne die coronabedingten Einschränkungen je Indikation um **21% - 22% höher** sein müsste.
- Sollten die Regelungen zur **Hygiene und Sozial Distancing dauerhaft** erhalten werden, müssten Reha-Kliniken mit **Personalaufstockung** und **räumlichen Erweiterungen** insbesondere der Therapieflächen reagieren, wodurch die entstehenden **Aufwände** in dem Rechenmodell **um 10-11%** gegenüber den Aufwänden ohne Pandemie- Bedingungen **steigen**.
- **Andere coronabedingte Mehraufwände**, z.B. im Bereich der **Sachkosten**, sollten **einrichtungsspezifisch mit Nachweis der tatsächlichen Ist-Kosten** bewertet werden.

» aktiva

Beratung im
Gesundheitswesen GmbH

Agnes Zimolong

Dipl. Ges. Oec.
Geschäftsführerin

Eupener Str. 70
50933 Köln

Telefon 0221 . 789 536 - 50
Telefax 0221 . 789 536 - 79
Mobil 0162 . 217 78 05
zimolong@aktiva-mail.de

» www.aktiva-gesundheitswesen.de